

«Lebensexier Wasser»

Salome Odermatt

Schwerpunktthema

Unwetter 1997 - Zerstörung des Sachslers Dorfkerns. 100 000 Kubikmeter Geröll wurden am 15. August 1997 entlang des Dorfbachs talabwärts gerissen und innert kürzester Zeit Millionenschäden entstanden sind. Als Folge davon wurde der Dorfbach 2006/2007 Richtung Edisried zum Dammweg hin verlegt. Der Steinibach – wie er heute heisst - fliesst nun unmittelbar an meinem Wohnhaus vorbei. Seit Tag 1 begleitet mich der Bach durch den Alltag: Sei es im Kindesalter, als ich am Bach spielte oder später als ich im Bach das Wasser geniessen konnte oder heute durch das Rauschen, welches noch immer beruhigend auf mich wirkt. Ein Leben ohne Steinibach könnte ich mir heute gar nicht mehr vorstellen. Das Lebensexier Wasser in dieser Form gibt mir in verschiedensten Lebensbereichen Halt.

Idee der gestalterischen Umsetzung

Als ich diese Aufgabe erhalten habe, war mir aufgrund des bereits recherchierten Hintergrundwissens in der Geografie schnell klar, dass ich etwas zur Verlegung des Dorfbaches gestalten möchte. Dieses Ereignis ist ein gutes Beispiel für sichtbar gewordenen Landschaftswandel in Sachseln.

Mein Werk besteht grundsätzlich aus zwei Teilen: Das Steinkunstwerk und die Audio-Aufnahme mit zwei Interviews und dem Bachrauschen.

Die Steine meines Produkts sind aus dem Steinibach. Auf diese Steine habe ich einen blauen Streifen gemalt, der den heutigen Verlauf des Baches darstellt. Der Streifen ist in blau gemalt, weil blau auch das Symbol für Wasser ist. Damit ich diese Arbeit transportieren und ausstellen kann, habe ich die Steine mit Spezialleim auf eine grau bemalte Dreischichtplatte geklebt.

Das Smartphone mit den Kopfhörern enthält zwei Interviews mit Anwohnerinnen des Baches und ihren Bezug zum Steinibach. Zudem ist auch das Bachrauschen auf der Audio-Aufnahme zu hören, welches immerwährend zu hören ist und entweder Ruhe und Gelassenheit oder aber Kraft und Energie verströmt.

Für das Interview habe ich bewusst zwei Personen ausgewählt, welche schon seit längerer Zeit am Steinibach wohnen. Eine Person davon erlebte sogar den Bau des Steinibaches mit und die andere Person wohnt seit 20 Jahren hier. Die beiden Interviews zeigten mir, wie unterschiedlich die Bedeutung des Baches für diese Menschen sein kann. Als Fazit der beiden Interviews kann festgehalten werden, dass der Steinibach zu einem wichtigen Element ihres und auch meines Alltags geworden ist und wir sehr dankbar dafür sind, neben ihm zu wohnen. Wir sind uns einig, dass wir uns ein Leben ohne Steinibach heute gar nicht mehr vorstellen könnten.